

8. Ausblick

Für die soziologische wie wirtschaftswissenschaftliche Forschung bietet diese Arbeit neue Erkenntnisse zu Netzwerkstrukturen, Nutzungsweise von Netzwerken sowie Einfluss von Studium und sozialer Herkunft auf den Berufseinstieg, auf die in Zukunft von weiteren Arbeiten aufgebaut werden kann.

So kann in zukünftigen Untersuchungen explizit der geschlechtliche Unterschied von Netzwerknutzung bei Berufseinsteigern und Berufseinsteigerinnen untersucht werden – etwas, das in dieser Arbeit als Sekundärergebnis gewertet wurde, jedoch genug Ansatzpunkt für tiefergehende Arbeiten liefert. Neben der wirtschaftswissenschaftlichen und soziologischen Betrachtung des Themas könnte auch eine pädagogische bis psychologische Untersuchung neue Erkenntnisse bringen, beispielsweise zum Stellenwert des Studiums bei der persönlichen Weiterentwicklung. Auch fanden sich Hinweise darauf, dass Vertrauen ein wichtiger Faktor ist, der bei der emotionalen Unterstützung durch Kontakte eine Voraussetzung ist. Dies ist ebenfalls ein Bereich für weitere Untersuchungen, der aus verschiedenen Disziplinen heraus angegangen werden kann.

Das methodische Vorgehen erlaubte nur eine Querschnittsuntersuchung mit retrospektiver Betrachtung. Eine Längsschnittuntersuchung zu Netzwerken von Akademikerinnen wäre der nächste logische Schritt und könnte somit auch die Veränderungen innerhalb der Netzwerke adäquat darstellen. Da keine Gesamtnetzwerke erhoben wurden, sondern nur die für den Berufseinstieg relevanten Kontakte, kann die Erhebung von Gesamtnetzwerken ein weiterer Bestandteil von zukünftiger Forschung sein. Eine umfassende qualitative Befragung der privaten, hochschulischen und beruflichen Kontakten von Berufseinsteigerinnen wäre zusätzlich spannend und würde in Kombination mit den Ergebnissen dieser Arbeit das Bild über die Prozesse während des Berufseinstiegs vervollständigen. Ein weiterer Punkt ist das sogenannte ererbte soziale Kapital, das in dieser Arbeit nicht bestätigt werden konnte (vgl. Kapitel 5.1.1): Hier könnten weitere Untersuchungen endgültig Klarheit verschaffen, inwiefern das Konzept noch aktuell ist.

Neben den bereits erwähnten Ansatzpunkten zukünftiger Untersuchungen ist vor allem der Einfluss des beruflichen Umfelds auf die Netzwerke und Fähigkeiten der Berufseinsteigerinnen eine natürliche Fortsetzung dieser Arbeit. So wie die Hochschulstrukturen gerade zu Beginn des Studiums die Netzwerke prägen, so gibt es sicherlich Unternehmensformen, Hierarchien und andere organisationale Faktoren, die Netzwerke während und über den Berufseinstieg hinaus beeinflussen können. Auch die Interaktionen mit Kolleginnen und Vorgesetzten

konnte in dieser Arbeit nicht in der Tiefe behandelt werden, wie es eine dezidierte Untersuchung zu beruflichen Netzwerken und Strukturen könnte. Weiterhin könnten in Zukunft neben kaufmännischen Angestellten auch Berufseinsteigerinnen mit primär anderen Tätigkeiten vergleichend untersucht werden: Eine Untersuchung von freiberuflich tätigen Personen wie Anwältinnen oder Ärztinnen, pädagogisch tätigen Personen wie Lehrerinnen oder Erzieherinnen bis hin zu handwerklich tätigen Personen wie Bäckerinnen oder Elektrikerinnen wäre denkbar.

Eine mögliche Konsequenz für Unternehmen, die ihren Beitrag zur Chancengleichheit leisten wollen, könnten spezielle Maßnahmen sein, die Berufseinsteigerinnen zu einer besseren Nutzung ihrer Netzwerke befähigen. Wichtig ist dabei, die Selbstverständlichkeit, mit der Berufseinsteigerinnen sich berufliche Unterstützung holen, zu stärken und zu fördern. Programme, die unabhängig von Unternehmen oder Industrie eine bessere Vernetzung von Fachkräften derselben Bereiche fördern, wären ebenso logische Konsequenz dieser Arbeit. So könnten sich Berufseinsteigerinnen besser vernetzen und austauschen. Gerade in Anbetracht der immer noch verbreiteten atypischen Beschäftigungsformen junger Akademikerinnen wäre dies wünschenswert.

Anhang

A. Abbildungen

T-Tests zur Emotionalen Bedeutung und Kontakthäufigkeit, wobei:

„Wichtig 1-10“ = Emotionale Bedeutung

„Kontakt codiert“ = Kontakthäufigkeit

Gruppenstatistik			
	H	Mittelwert	Standardabweichung
Interviewe Schlüssel	181	7,366450627	1,843709613
Wichtig 1-10 AK	115	5,817391304	2,748553211
			2,981174075

Test bei unabhängigen Stichproben									
	Levene-Test der Varianzhomogenität		T-Test für die Mittelwertgleichheit						
	F	Sig.	t	df	Sig. (2-seitig)	Mittelwertdifferenz	Standardabweichungsdifferenz	95% Konfidenzintervall der Differenz	
Wichtig 1-10 Varianzhomogenität angenommen	27,465	,000	5,443	274	,000	1,449068323	,2763610550	,9050074712	1,983129175
Wichtig 1-10 Varianzhomogenität nicht angenommen			4,921	185,503	,000	1,449068323	,2944646618	,8681382217	2,029898424

Gruppenstatistik			
	H	Mittelwert	Standardabweichung
Interviewe Schlüssel	181	7,239	2,0772
Kontakt codiert AK	115	6,513	2,8196
			,7223

Test bei unabhängigen Stichproben									
	Levene-Test der Varianzhomogenität		T-Test für die Mittelwertgleichheit						
	F	Sig.	t	df	Sig. (2-seitig)	Mittelwertdifferenz	Standardabweichungsdifferenz	95% Konfidenzintervall der Differenz	
Kontakt codiert Varianzhomogenität angenommen	28,811	,000	2,417	274	,016	,7261	,3004	,1347	1,3175
Kontakt codiert Varianzhomogenität nicht angenommen			2,287	192,897	,023	,7261	,3175	,0969	1,3523

Abbildung 23: T-Tests Emotionale Bedeutung und Kontakthäufigkeit Gesamtsample

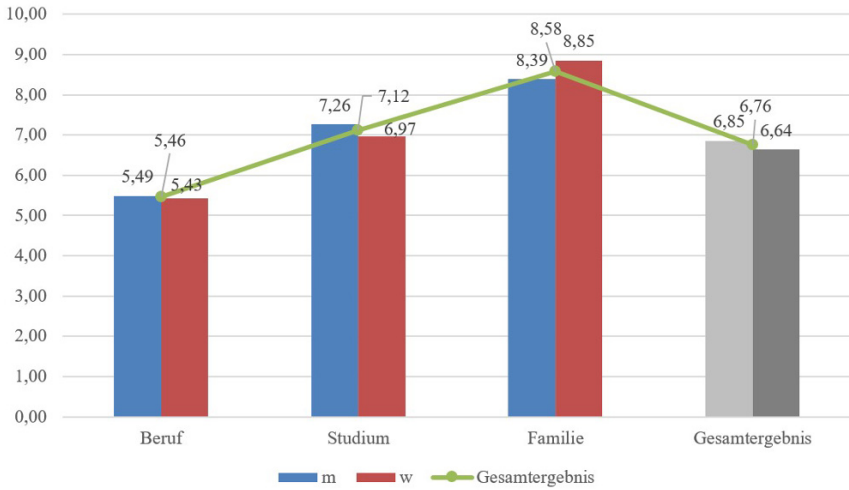


Abbildung 24: Emotionale Bedeutung nach Geschlecht

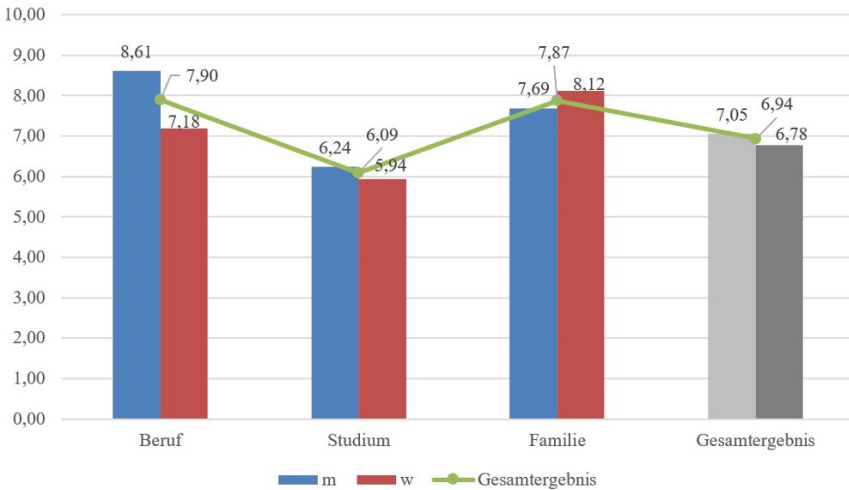


Abbildung 25: Kontakthäufigkeit nach Geschlecht

vigilante by day
@lasersushi

Ich suche Interviewpartner/innen für meine Diss. Sollte für beide Seiten interessant werden. Bitte RT und meldet euch!

Im Rahmen meiner Dissertation suche ich
Akademiker/Innen

für Interviews zu persönlichen Netzwerken, Studium und Umfeld.

Sie haben innerhalb der letzten 12 Monate

- Ihren ersten Job nach Abschluss Ihres Hochschulstudiums begonnen oder
- Ihre erste Beförderung/berufliche Weiterentwicklung erhalten?

Sie arbeiten in der Wirtschaft? Dann suche ich Sie!

In meiner Forschung geht es um Netzwerkeffekte, Berufsschritte sowie das persönliche Umfeld. Dazu werden Interviews mit Akademiker/Innen geführt.

Die Interviews erfolgen persönlich und werden zur Auswertung aufbereitet. Sämtliche Daten werden im Anschluss anonymisiert. Gerne werden die Forschungsergebnisse nach Abschluss an Sie weitergeleitet.

Bei Interesse, Fragen oder Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

RETWEETS 45 FAVORITEN 3

15:46 · 5. Nov. 2012

Yasmina Banaszczuk
5. Januar · Bearbeitet ·

Moin Moin und frohes Neues!

Ganz einfach: ich suche jetzt in der dritten und letzten Runde wieder für meine Dissertation Interviewpartner_innen

- deren Studiumsabschluss nicht länger als fünf Jahre zurück liegt,
- und die jetzt kaufmännisch tätig sind (und dabei nicht selbstständig oder im öffentlichen Dienst).

Das Interview dauert etwa 45-90 Minuten, wird aufgezeichnet, anonymisiert, geht per Skype und dreht sich um euren Berufseinstieg.

Wer hat noch nicht, wer will noch mal?

>>

vigilante by day
@lasersushi

Ich suche wieder Menschen zum Interviewen. Letzte Runde. Na?

RETWEETS 82 FAVORITEN 7

10:07 · 5. Jan. 2015

Abbildung 26: Interviewgesuche

B. Interviewleitfaden

Teil A - Netzwerkstruktur

1. Erzählen Sie mir doch mal ein bisschen von Ihrem Studium. Wie haben Sie Ihr persönliches Umfeld, also Freunde und Familie, während Ihres Studiums empfunden?
2. Was für Kontakte haben Sie während Ihres Studiums geknüpft? Besteht der Kontakt heute noch? In welcher Form?
3. Wie hat sich Ihr Kontakt zu Ihrer Familie während des Studiums entwickelt?
4. Haben Sie während des Studiums ein Praktikum gehabt? Erzählen Sie mir ein bisschen davon: was für eine Erfahrung war das?
Haben Sie dort Kontakte geschlossen, die weiterhin bestehen?
5. Haben Sie während des Studiums einen Nebenjob gehabt? Erzählen Sie mir ein bisschen davon: was für eine Erfahrung war das?
Haben Sie dort Kontakte geschlossen, die weiterhin bestehen?
6. Würden Sie sagen, dass Sie nun anders auf Menschen zugehen als vor dem Studium? Inwiefern (nicht)?
7. Was glauben Sie, könnten mögliche Gründe dafür sein? Würden Sie die Veränderung eher dem Alter, dem Studium oder (Neben)Jobs zuordnen?

Teil B – Position im Job

1. Und nach Ihrem Studium – erzählen Sie mir ein bisschen davon, was für einen Job Sie nun ausüben und wie es Ihnen gefällt.
2. Wie und wann haben Sie in etwa angefangen, sich nach einem Job umzusehen?
Und sich zu bewerben?
3. Hatten Sie irgendeine Form von Bewerbungstraining? Wenn ja, wo und in welcher Form?

-
4. Hat Sie jemand während des Bewerbungsprozesses unterstützt?
Wie genau sah diese Hilfe aus?
 5. Hat Ihnen jemand geholfen, Stellen zu finden?
 6. Wenn Sie nun an Ihren derzeitigen Job denken. Gab es für Sie in Ihrem Beruf Herausforderungen, denen Sie in den letzten sechs Monaten begegnet sind? Wer hat Ihnen in den letzten Monaten bei diesen geholfen?
Wie sah diese Hilfe aus?
 7. An wen würden Sie sich jetzt wenden, wenn Sie erneut Bewerbungsunterstützung benötigen?
 8. Haben Sie das Gefühl, Ihr persönliches Umfeld, also Freunde und Familie, können Sie bei beruflichen Fragen unterstützen? Warum/Warum nicht?
 9. An wen würden Sie sich jetzt wenden, um eine Beförderung zu erreichen?
Warum?
 10. An wen würden Sie sich jetzt wenden, wenn Sie Probleme im Job hätten?
Warum?
 11. Schätzen Sie Ihr privates Umfeld als nützlich für Ihr berufliches Vorankommen ein? Und Ihr berufliches Umfeld?

C. Interviewgesuch Aushang

Im Rahmen meiner Dissertation suche ich
Akademiker/innen

für Interviews zu persönlichen Netzwerken, Studium und Umfeld.

Sie haben innerhalb der **letzten 12 Monate**

- Ihren **ersten Job nach Abschluss Ihres Hochschulstudiums** begonnen *oder*
- Ihre **erste Beförderung/berufliche Weiterentwicklung** erhalten?

Sie arbeiten in der Wirtschaft? Dann suche ich Sie!

In meiner Forschung geht es um Netzwerkeffekte, Berufseintritte sowie das persönliche Umfeld. Dazu werden **Interviews** mit Akademiker/innen geführt.

Die Interviews erfolgen persönlich und werden zur Auswertung aufgezeichnet. Sämtliche Daten werden im Anschluss anonymisiert. Gerne werden die Forschungsergebnisse nach Abschluss an Sie weitergeleitet.

Bei Interesse, Fragen oder Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Yasmina Banaszczuk
Universität Flensburg
xxxxxx@xxxxx.de
Mobil: 01xxx xxx xxxx

D. Weitere Unterlagen

Nur in der zur Prüfung eingereichten Version enthalten:

- Interview-Transkriptionen (Volltranskriptionen sowie Transkriptionen relevanter Passagen)
- Inhaltsanalyse und Paraphrasierung
- Analyse der quantitativen Daten inkl. aller durchgeführten t-tests.

Literaturverzeichnis

- Abele, Andrea E. 2003. Beruf – kein Problem, Karriere – schon schwieriger: Berufslaufbahnen von Akademikerinnen und Akademikern im Vergleich. In *Frauen und Männer in akademischen Professionen. Berufsverläufe und Berufserfolg*, Hrsg. Andrea E. Abele, Ernst-H. Hoff., und Hans-Uwe Hohner, 147–172. Heidelberg: Asanger.
- Alexander, Malcolm. 2009. Qualitative social network research for relational sociology. In *Proceedings of The Australian Sociological Association Conference*.
- Allmendinger, Jutta, Christian Ebner, und Rita Nikolai. 2007. Soziale Beziehungen und Bildungserwerb. In *Sozialkapital Grundlagen und Anwendungen*, Hrsg. Jürgen Friedrichs, Wolfgang Schluchter, und Heike Solga, 487–513. Wiesbaden: VS Verlag Für Sozialwissenschaften.
- Allmendinger, Jutta, und Franziska Schreyer. 2005. Trotz allem gut - Zum Arbeitsmarkt von AkademikerInnen heute und morgen. In *Karriere ohne Vorlage Junge Akademiker zwischen Studium und Beruf*, Hrsg. Jutta Allmendinger. Hamburg: Körber Stiftung.
- Andersen, Ida Gran, und Mads Meier Jaeger. 2015. Cultural capital in context: Heterogeneous returns to cultural capital across schooling environments. *Social Science Research* 50: 177–188.
- Autorengruppe Bildungsberichterstattung. 2012. *Bildung in Deutschland 2012 Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zur kulturellen Bildung im Lebenslauf*. Bielefeld.
- Babos, Marietta. 2015. *Evolutionäre Betrachtung der Marktdynamik: Märkte und Unternehmen im Evolutionstest*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Bakir, Daniel. 2013. Bekommen wir wirklich Vollbeschäftigung? *Stern.de*. <http://www.stern.de/wirtschaft/news/gute-arbeitsmarktprognosen->

- bekommen-wir-wirklich-vollbeschaeftigung-2004751.html (Zugegriffen September 28, 2015).
- Bargel, Holger, und Tino Bargel. 2010. *Ungleichheiten und Benachteiligungen im Hochschulstudium aufgrund der sozialen Herkunft der Studierenden*. Düsseldorf.
- Barlösius, Eva. 2006. *Pierre Bourdieu*. Frankfurt am Main: Campus Verlag.
- Bauer, Ullrich. 2002. Sozialisation und die Reproduktion sozialer Ungleichheit. In *Theorie als Kampf? Zur politischen Soziologie Pierre Bourdieus*, Hrsg. Uwe H. Bittlingmayer, Rolf Eickelpasch, Jens Kastner, und Claudia Rademacher. Opladen: Leske + Budrich.
- Becker, Gary S. 1993. *Human Capital: A Theoretical and Empirical Analysis, with Special Reference to Education*.
- Becker, Rolf, und Anna Etta Hecken. 2007. Studium oder Berufsausbildung? Eine empirische Überprüfung der Modelle zur Erklärung von Bildungsentscheidungen von Esser sowie von Breen und Goldthorpe. *Zeitschrift für Soziologie* Jg. 36: 100–117.
- Becker, Rolf, und Anna Etta Hecken. 2008. Warum werden Arbeiterkinder vom Studium an Universitäten abgelenkt? Eine empirische Überprüfung der „Ablenkungsthese“ von Müller und Pollak (2007) und ihrer Erweiterung durch Hillmert und Jacob (2003). *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 60: 3–29.
- Bernhard, Stefan. 2008. Netzwerkanalyse und Feldtheorie. Grundriss einer Integration im Rahmen von Bourdieus Sozialtheorie. In *Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie - Ein neues Paradigma in den Sozialwissenschaften*, Hrsg. Christian Stegbauer. Wiesbaden: VS Verlag Für Sozialwissenschaften.
- Bibliographisches Institut. 2015. Networking, das. *Duden*. <http://www.duden.de/rechtschreibung/Networking> (Zugegriffen August 22, 2015).

- Bidart, Claire, und Johanne Charbonneau. 2011. How to Generate Personal Networks: Issues and Tools for a Sociological Perspective. *Field Methods*.
- Bittlingmayer, Uwe H. 2006. „Aber das weiß man doch!“ - Anmerkungen zur Wissensökonomie. In *Die „Wissengesellschaft“ - Mythos, Ideologie oder Realität?*, Hrsg. Uwe H. Bittlingmayer und Ullrich Bauer. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Bourdieu, Pierre. 2012. *Die feinen Unterschiede Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft*. Frankfurt am Main: suhrkamp taschenbuch wissenschaft.
- Bourdieu, Pierre. 2009. *Entwurf einer Theorie der Praxis*. Zweite Auf. Frankfurt am Main: suhrkamp taschenbuch wissenschaft.
- Bourdieu, Pierre. 1988. *Homo academicus*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.
- Bourdieu, Pierre. 1983. Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. In *Soziale Ungleichheiten*, Hrsg. Reinhard Kreckel, 183–198. Göttingen: Schwartz.
- Bourdieu, Pierre, und Jean-Claude Passeron. 2007. *Die Erben*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.
- Breen, Richard. 1997. Risk, Recommodification and Stratification. *Sociology* 31: 473–489.
- Breen, Richard, und J. H. Goldthorpe. 1997. Explaining Educational Differentials: Towards A Formal Rational Action Theory. *Rationality and Society* 9: 275–305.
- Briedis, Kolja, und Karl-Heinz Minks. 2004. *Zwischen Hochschule und Arbeitsmarkt - Eine Befragung der Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen des Prüfungsjahres 2001*. Hannover.
- Büchner, Peter, und Anna Brake. 2006. Bildung und soziale Anerkennung. Überlegungen zum Wandel sozialer Anerkennungsverhältnisse im Kontext der Produktion und Reproduktion des. In *Elitebildung - Bildungselite*.

- Erziehungswissenschaftliche Diskussionen und Befunde über Bildung und soziale Ungleichheit*, Hrsg. Jutta Ecarius und Lothar Wigger. Budrich.
- Bundesagentur für Arbeit. 2015. *Gute Bildung - gute Chancen Der Arbeitsmarkt für Akademikerinnen und Akademiker*. Nürnberg.
- Bundesagentur für Arbeit. 2011. *Perspektive 2025: Fachkräfte Für Deutschland*. Nürnberg.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung. 2012. Der Bologna-Prozess: eine europäische Erfolgsgeschichte. <http://www.bmbf.de/de/3336.php> (Zugegriffen September 28, 2015).
- Burt, Ronald S. 2008. *Brokerage & Closure - An Introduction to Social Capital*. Reprinted. Oxford, New York: Oxford University Press.
- Burt, Ronald S. 1984. Network items and the general social survey. *Social networks* 6: 293–339.
- Burt, Ronald S. 1992. *Structural Holes The Social Structure of Competition*. Cambridge, Massachusetts and London, England: Harvard University Press.
- Burt, Ronald S. 1982. *Toward a Structural Theory of Action*. New York: Academic Press.
- Buttler, Friedrich. 1993. *Arbeitsmarkt- und Berufsforschung*. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.
- Calarco, Jessica McCrory. 2014. Coached for the Classroom: Parents' Cultural Transmission and Children's Reproduction of Educational Inequalities. *American Sociological Review* 79: 1015–1037.
- Cattell, Raymond B. 1945. The description of personality: Principles and findings in a factor analysis. *American Journal of Psychology* 58: 69–90.
- Centola, Damon. 2015. The Social Origins of Networks and Diffusion. *American Journal of Sociology* 120: 1295–1338.

- Choi, Frauke. 2009. *Leistungsmilieu und Bildungszugang - Zum Zusammenhang von sozialer Herkunft und Verbleib im Bildungssystem*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Coleman, James S. 1990a. *Equality and achievement in education*. Boulder: Westview Press.
- Coleman, James S. 1990b. *Foundations of Social Theory*. Cambridge, Massachusetts and London, England: The Belknap Press of Harvard University Press.
- Coleman, James S. 1988. Social Capital in the Creation of Human Capital. *American Journal of Sociology* 94: 95–120.
- Coleman, James S. 1986. Social Theory, Social Research, and a. *American Journal of Sociology* 91: 1309–1335.
- Creswell, John W. 2013. *Qualitative Inquiry & Research Design - Choosing Among Five Approaches*. 3rd ed. London: SAGE Publications Inc.
- Crossley, Nick, und Joseph Ibrahim. 2012. Critical Mass, Social Networks and Collective Action: Exploring Student Political Worlds. *Sociology* 46: 596–612.
- Denzin, Norman K. 1970. Triangulation: A Case For Methodological and Combination Evaluation Introduction. In *Sociological Methods - A Sourcebook*, Hrsg. Norman K. Denzin, 471–475. Berkeley: London Butterworths.
- Diekmann, Andreas. 2007. Dimensionen des Sozialkapitals. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 47: Sozialkapital* 47–65.
- Diekmann, Andreas. 2010. *Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Orig.* Reinbek bei Hamburg: rororo Rowohlt's Enzyklopädie.
- Dietrich, Hans, und Martin Abraham. 2008. Eintritt in den Arbeitsmarkt. In *Arbeitsmarktsoziologie*, Hrsg. Martin Abraham und Thomas Hinz, 69–98.

- Diewald, Martin. 2007. Arbeitsmarktungleichheiten und die Verfügbarkeit von Sozialkapital - Die Rolle von Gratifikationen und Belastungen. In *Sozialkapital Grundlagen und Anwendungen*, Hrsg. Jürgen Friedrichs, Wolfgang Schluchter, und Heike Solga, 183–210. Wiesbaden: VS Verlag Für Sozialwissenschaften.
- DiMaggio, Paul, und Filiz Garip. 2012. Network Effects and Social Inequality. *Annual Review of Sociology* 38: 93–118.
- Dornheim, Laura S. 2015. *Frauen in Unternehmensberatungen - Eine empirische Studie zu geschlechtsspezifischen Anforderungen und Strategien*. Wiesbaden: Springer Gabler.
- Dummert, Sandra, Alexander Kubis, Ute Leber, und Anne Müller. 2014. *Betrieblicher Arbeitskräftebedarf 2006 - 2012*.
- Ellersgaard, Christoph Houman, Anton Grau Larsen, und Martin D Munk. 2013. A Very Economic Elite: The Case of the Danish Top CEOs. *Sociology* 47: 1051–1071.
- Enns, Sandra, Todd Malinick, und Ralph Matthews. 2010. It's Not Only Who You Know, It's Also Where They Are: Using the Position Generator to Investigate the Structure of Access to Embedded Resources. In *Social Capital An International Research Program*, Hrsg. Nan Lin und Bonnie H. Erickson, 255–281. New York: Oxford.
- Falk, Susanne, und Bernadette Huyer-May. 2011. *Erfolgreich im Beruf Bayerische Hochschulabsolventen fünf Jahre nach dem Studium*. München.
- Felderer, Bernhard. 2013. Der Arbeitsmarkt für Jugendliche in Europa. In *jugend & arbeitsmarkt*. Graz: Verein für Politik und Zeitgeschichte in der Steiermark.
- Flap, Hendrik-Derk, und Nan-Dirk DeGraaf. 1986. Social Capital and Attained Occupational-Status. *The Netherlands Journal of Sociology* 22: 145–161.
- Flap, Henk. 2004. Creation and returns of social capital: A new research

- program. In *Creation and Returns of Social Capital*, Hrsg. Henk Flap und Beate Völker. London: Routledge.
- Flap, Henk, und Ed Boxman. 2000. Getting started: The influence of social capital on the start of the occupational career. In *Social Capital: Theory and Research*, Hrsg. Nan Lin, Karen S. Cook, und Ronald S. Burt, 159–181. New York: Aldine de Gruyter.
- Flemmen, Magne. 2013. Putting Bourdieu to work for class analysis: reflections on some recent contributions. *The British Journal of Sociology* 64: 325–343.
- Flick, Uwe. 2007. *Qualitative Sozialforschung - Eine Einführung*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt's Enzyklopädie.
- Florian, Michael. 2006. Ökonomie als soziale Praxis. Zur wirtschaftssoziologischen Anschlussfähigkeit von Pierre Bourdieu. In *Pierre Bourdieu: Neue Perspektiven für die Soziologie der Wirtschaft*, Hrsg. Michael Florian und Frank Hillebrandt, 73–108. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Florian, Michael, und Frank Hillebrandt. 2006. Einleitung: Soziologische Praxistheorie und die neue Wirtschaftssoziologie. In *Pierre Bourdieu: Neue Perspektiven für die Soziologie der Wirtschaft*, Hrsg. Michael Florian und Frank Hillebrandt, 7–18. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Frank, Kenneth A., Chandra Muller, und Anna S. Mueller. 2013. The Embeddedness of Adolescent Friendship Nominations: The Formation of Social Capital in Emergent Network Structures. *American Journal of Sociology* 119: 216–253.
- Franke, Karola, und Andreas Wald. 2006. Möglichkeiten der Triangulation quantitativer und qualitativer Methoden in der Netzwerkanalyse. In *Qualitative Netzwerkanalyse*, Hrsg. Betina Hollstein und Florian Straus. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Franzen, Axel, und Markus Freitag. 2007. Aktuelle Themen und Diskussionen

- der Sozialkapitalforschung. In *Sozialkapital Grundlagen und Anwendungen*, Hrsg. Axel Franzen und Markus Freitag. Wiesbaden: VS Verlag Für Sozialwissenschaften.
- Friedrichs, Jürgen, und Dietrich Oberwittler. 2007. Soziales Kapital in Wohngebieten. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 47: Sozialkapital* 450–486.
- Fuchs-Heinritz, Werner, und Alexandra König. 2014. *Pierre Bourdieu - Eine Einführung*. 3. Auflage. Konstanz/München: UVK Verlagsgesellschaft mit UVK/Lucius.
- Fuhse, Jan. 2008. Netzwerke und soziale Ungleichheit. In *Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie - Ein neues Paradigma in den Sozialwissenschaften*, Hrsg. Christian Stegbauer. Wiesbaden: VS Verlag Für Sozialwissenschaften.
- Fukuyama, Francis. 2001. Social capital, civil society and development. *Third World Quarterly* 22: 7–20.
- Geißler, Rainer. 2008. *Die Sozialstruktur Deutschlands. Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung*. Wiesbaden: VS Verlag Für Sozialwissenschaften.
- Glaesser, Judith, und Barry Cooper. 2014. Using Rational Action Theory and Bourdieu's Habitus Theory Together to Account for Educational Decision-making in England and Germany. *Sociology* 48: 463–481.
- Glaser, Barney G., und Anselm L. Strauss. 1993. Die Entdeckung gegenstandsbezogener Theorie: Eine Grundstrategie qualitativer Sozialforschung. In *Qualitative Sozialforschung*, Hrsg. C. Hopf und E. Weingarten. Stuttgart: Klett-Cotta Sozialwissenschaften.
- Glaser, Barney G., und Anselm L. Strauss. 1970. Theoretical Sampling. In *Sociological Methods - A Sourcebook*, Hrsg. Norman K. Denzin, 105–114. Berkeley: London Butterworths.
- Goldberg, Lewis R. 1990. An alternative „description of personality“: The Big-Five factor structure. *Journal of Personality and Social Psychology* 59:

1216–1229.

- Goldthorpe, John H. 2007. “Cultural Capital”: Some Critical Observations. *Sociologica* 2.
- Granovetter, Mark S. 2001. Economic Action and Social Structure: The Problem of Embeddedness. In *The Sociology of Economic Life*, Hrsg. Mark S. Granovetter und Richard Swedberg, 51–76. Colorado: Westview Press.
- Granovetter, Mark S. 1974. *Getting A Job A Study of Contacts and Careers*. Cambridge, Massachusetts: Harvard University Press.
- Granovetter, Mark S. 1973. The Strength of Weak Ties. *American Journal of Sociology* 78: 1360–1380.
- Granovetter, Mark S. 1983. The Strength of Weak Ties: A Network Theory Revisited. *Sociological Theory* 1.
- Hanifan, Lydia Judson. 1920. *The Community Center*. Boston, New York, San Francisco: Silver Burdette and Company.
- Hartmann, Michael. 2002a. *Der Mythos von den Leistungseliten: Spitzenkarrieren und soziale Herkunft in Wirtschaft, Politik, Justiz und Wissenschaft*. Frankfurt / New York: Campus Verlag.
- Hartmann, Michael. 2008. *Elitesoziologie Eine Einführung*. 2. Auflage. Frankfurt / New York: Campus Verlag.
- Hartmann, Michael. 2006. Existiert ein Elitenwissen in der Wissensgesellschaft? - Aspekte einer neuen Leistungsideologie. In *Die „Wissensgesellschaft“ - Mythos, Ideologie oder Realität?*, Hrsg. Uwe H. Bittlingmayer und Ullrich Bauer. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hartmann, Michael. 2002b. Leistung oder Habitus? Das Leistungsprinzip und die soziale Offenheit der deutschen Wirtschaftselite. In *Theorie als Kampf? Zur politischen Soziologie Pierre Bourdieus*, Hrsg. Uwe H. Bittlingmayer, Rolf Eickelpasch, Jens Kastner, und Claudia Rademacher. Opladen: Leske + Budrich.

- Heath, Sue, und Emma Calvert. 2013. Gifts, Loans and Intergenerational Support for Young Adults. *Sociology* 47: 1120–1135.
- Heinze, Thomas. 2001. *Qualitative Sozialforschung - Einführung, Methodologie und Forschungspraxis*. München, Wien: Oldenbourg Verlag.
- Hennig, Marina, und Steffen Kohl. 2011. *Rahmen und Spielräume sozialer Beziehungen: Zum Einfluss des Habitus auf die Herausbildung von Netzwerkstrukturen*. Wiesbaden: VS Verlag Für Sozialwissenschaften.
- Herrmann, Ulrike. 2005. Von Spargelstechern und faulen Arbeitslosen Mythos Vollbeschäftigung. In *Karriere ohne Vorlage Junge Akademiker zwischen Studium und Beruf*, Hrsg. Jutta Allmendinger. Hamburg: Körber Stiftung.
- Hielscher, Volker. 2002. Marktorientierung und Eigensinn. Die Herausforderungen der betrieblichen Personalpolitik durch den „Fachkräftemangel“. In *Arbeitsmärkte für Hochqualifizierte*, vol. BeitrAB 25, Hrsg. Lutz Bellmann und Johannes Velling, 79–102. Nürnberg: Bundesanstalt für Arbeit.
- Hinz, Thomas, und Martin Abraham. 2008. Arbeitsmarkttheorien. In *Arbeitsmarktsoziologie*, Hrsg. Martin Abraham und Thomas Hinz. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hochschild, Arlie Russell. 2006. *Keine Zeit - Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet*. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag Für Sozialwissenschaften.
- Hoffinger, Isa. 2015. So netzwerken Sie richtig. *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung Online*. <http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/arbeitswelt/dos-donts-netzwerken-13425666.html> (Zugegriffen August 22, 2015).
- Hollstein, Betina. 2006. Qualitative Methoden und Netzwerkanalyse - ein Widerspruch? In *Qualitative Netzwerkanalyse*, Hrsg. Betina Hollstein und Florian Straus. Wiesbaden: VS Verlag Für Sozialwissenschaften.
- Holst, Elke, und Anne Busch. 2010. *Führungskräfte-Monitor 2010*. Berlin.

- Honolka, Harro. 2005. Die Berufswelt im Blick Die Universität als Trainingsplatz für Schlüsselqualifikationen. In *Karriere ohne Vorlage Junge Akademiker zwischen Studium und Beruf*, Hrsg. Jutta Allmendinger. Hamburg: Körber Stiftung.
- Hout, Michael. 2012. Social and Economic Returns to College Education in the United States. *American Sociological Review* 38: 379–400.
- Hsung, Ray-May, und Yi-Jr Lin. 2010. Social Capital of Personnel Managers: Causes and Return of Position-Generated Networks and Participation in Voluntary Associations. In *Social Capital An International Research Program*, Hrsg. Nan Lin und Bonnie H. Erickson, 234–254. New York: Oxford.
- Hurrelmann, Klaus. 1984. Soziale Ungleichheit und Selektion im Erziehungssystem. Ergebnisse und Implikationen der sozialstrukturellen Sozialisationsforschung. In *Die Analyse sozialer Ungleichheit*, Hrsg. Hermann Strasser und John H. Goldthorpe. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Innreiter-Moser, Cäcilia, und Claudia A. Schnugg. 2012. Netzwerken als Strategie zur beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern. *momentum Quarterly Zeitschrift für Sozialen Fortschritt* Vol. 1: 165–183.
- Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. 2012. *Handbuch Arbeitsmarkt - Analysen, Daten, Fakten*. Hrsg. Herbert Brücker, Sabine Klinger, Joachim Möller, und Ulrich Walwei. Bielefeld: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.
- Iseke, Anja. 2007. Sozialkapitalbildung in Organisationen. In *Empirische Personal- und Organisationsforschung*, vol. Band 30, Hrsg. W. Weber, A. Martin, und W. Nienhüser, 300. München u. Mering: Rainer Hampp Verlag.
- Isphording, Ingo E. 2010. *Risky Business – The Role of Individual Risk Attitudes in Occupational Choice*.
- Jacob, Marita. 2009. Der Einfluss des Elternhauses auf dem Weg zum

- Hochschulabschluss: Soziale Ungleichheit im Bildungsverlauf. In *Bildungsökonomie in der Wissensgesellschaft*, Hrsg. Martin Held, Gisela Kubon-Gilke, und Richard Sturm, 169–191. Marburg: Metropolis Verlag.
- Jacobs, Jane. 1964. *Tod und Leben großer amerikanischer Städte*. Berlin, Frankfurt/M, Wien: Ullstein Bauwelt Fundamente.
- Jansen, Dorothea. 2003. *Einführung in die Netzwerkanalyse*. Opladen: Leske + Budrich.
- Jansen, Dorothea. 2007. *Theoriekonzepte in der Analyse sozialer Netzwerke*. Speyer.
- Kadushin, Charles. 2012. *Understanding Social Networks - Theories, Concepts, and Findings*. Oxford, New York: Oxford University Press.
- Kaiser, Till, und Martin Diewald. 2014. Ordentliche Arbeiterkinder, konzentrierte Mittelschichtkinder? - Die ungleiche Entwicklung von Gewissenhaftigkeit im frühen Kindesalter. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 66: 243–265.
- Kelle, Udo. 2007. *Die Integration von qualitativer und quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung - Theoretische Grundlagen und methodologische Konzepte*. Wiesbaden: VS Verlag Für Sozialwissenschaften.
- Khan, Shamus Rahman. 2012. The Sociology of Elites. *American Sociological Review* 38: 361–377.
- Klopmeier, Matthias. 2014. *Entwicklung, Krise und Zukunft der Arbeitsgesellschaft: Modell ohne Alternative?!* Elektronis. Hamburg: Diplomica-Verlag.
- Knies, Gundi. 2013. Neighbourhood social ties: how much do residential, physical and virtual mobility matter? *The British Journal of Sociology* 64: 425–452.
- Kölling, Arnd. 2002. Wer sucht, der findet ... oder doch nicht? - Analyse der

- betrieblichen Suche nach Fachkräften mit Daten des IAB-Betriebspanels 2000. In *Arbeitsmärkte für Hochqualifizierte*, Hrsg. Lutz Bellmann und Johannes Velling, 3–36. Nürnberg: Bundesanstalt für Arbeit.
- Konietzka, Dirk. 2010. Berufliche Ausbildung und der Übergang in den Arbeitsmarkt. In *Bildung als Privileg*, Hrsg. Rolf Becker und Wolfgang Lauterbach. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- König, Markus. 2003. *Habitus und Rational Choice*. Wiesbaden: Deutscher Universitäts-Verlag / GWV Fachverlage.
- Kratz, Dirk. 2013. „Entfremdete Hilfe: Biographien Langzeitarbeitsloser zwischen entgrenzter Lebensbewältigung und professioneller Beschäftigungsförderung.“ Universität der Bundeswehr.
- Krenz, Astrid. 2008. Theorie und Empirie über den Wirkungszusammenhang zwischen sozialer Herkunft, kulturellem und sozialem Kapital, Bildung und Einkommen in der Bundesrepublik. *SOEPpapers on Multidisciplinary Panel Data Research* 128.
- Kriesi, Hanspeter. 2007. Sozialkapital. Eine Einführung. In *Sozialkapital Grundlagen und Antworten*, Hrsg. Axel Franzen und Markus Freitag, 23–46. Wiesbaden: VS Verlag Für Sozialwissenschaften.
- Krug, Gerhard, und Martina Rebien. 2012. Network-Based Job Search An Analysis of Monetary and Non-Monetary Labor Market Outcomes for the Low-Status Unemployed. *Zeitschrift für Soziologie* 41: 316–333.
- Latour, Bruno, Pablo Jensen, Tommaso Venturini, Sébastien Grauwin, und Dominique Boullier. 2012. „The whole is always smaller than its parts“ - a digital test of Gabriel Tardes’ monads. *The British Journal of Sociology* 63: 590–615.
- Lin, Nan. 2001. *Social Capital - A Theory of Social Structure and Action*. Hrsg. Mark Granovetter. Cambridge, Massachusetts: Cambridge University Press.
- Lippl, Bodo. 2007. Soziales Engagement und politische Partizipation in Europa.

- Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 47: Sozialkapital* 420–449.
- Loury, Glenn C. 1977. A Dynamic Theory of Racial Income Differences. In *Women, Minorities, and Employment Discrimination*, Hrsg. Phyllis A. Wallace und Anette M. LaMond, 153–188. Lexington, MA and Toronto: Lexington Books.
- Luhmann, Niklas. 2011. *Organisation und Entscheidung*. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag Für Sozialwissenschaften.
- Mani, Dalhia, und James Moody. 2014. Moving beyond Stylized Economic Network Models: The Hybrid World of the Indian Firm Ownership Network. *American Journal of Sociology* 119: 1629–1669.
- Marbach, Jan H. 2008. Netzwerk und Sozialkapital. Dynamische Zusammenhänge im Licht von Paneldaten der Umfrageforschung. In *Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie - Ein neues Paradigma in den Sozialwissenschaften*, Hrsg. Christian Stegbauer. Wiesbaden: VS Verlag Für Sozialwissenschaften.
- Matiaske, Wenzel. 1999. *Soziales Kapital in Organisationen: Eine tauschtheoretische Studie*. Hrsg. Wolfgang Weber, Albert Martin, und Werner Nienhüser. München u. Mering: Rainer Hampp Verlag.
- Mayring, Philipp. 2001. Kombination und Integration qualitativer und quantitativer Analyse. *Forum Qualitative Sozialforschung* 2.
- Mayring, Philipp. 2003. *Qualitative Inhaltsanalyse*. 8. Auflage. Weinheim: Beltz Verlag.
- McFarland, Daniel A., James Moody, David Diehl, Jeffrey A. Smith, und Reuben J. Thomas. 2014. Network Ecology and Adolescent Social Structure. *American Sociological Review* 79: 1088–1121.
- Merten, Klaus. 1995. *Inhaltsanalyse - Einführung in Theorie, Methode und Praxis*. 2., verbes. Opladen: Westdeutscher Verlag.

- Merton, Robert K., und Patricia L. Kendall. 1993. Das fokussierte Interview. In *Qualitative Sozialforschung*, Hrsg. C. Hopf und E. Weingarten, 171–204. Stuttgart: Klett-Cotta Sozialwissenschaften.
- Meulemann, Heiner. 1990. Schullaufbahnen, Ausbildungskarrieren und die Folgen im Lebensverlauf. Der Beitrag der Lebenslauforschung zur Bildungssoziologie. In *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 31: Lebensläufe und Sozialer Wandel*, Hrsg. Karl Ulrich Mayer. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Middendorff, Elke, Beate Apolinarski, Jonas Poskowsky, Maren Kandulla, und Nicolai Netz. 2013. *Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2012 - 20. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks durchgeführt durch das HIS-Institut für Hochschulforschung*.
- Middendorff, Elke, Wolfgang Isserstedt, und Maren Kandulla. 2009. *Das soziale Profil in der Begabtenförderung*. Hannover.
- Moerbeek, Hester, und Henk Flap. 2010. Social Resources and Their Effect on Occupational Attainment through the Life Course. In *Social Capital An International Research Program*, Hrsg. Nan Lin und Bonnie H. Erickson, 133–156. New York: Oxford.
- Moerbeek, Hester, Wout Ultee, und Henk Flap. 1995. That's what friends are for: ascribed and achieved social capital in the occupational career. *The Eur. Soc. Network Conf. London*.
- Nahapiet, Janine, und Sumantra Ghoshal. 1998. Social capital, intellectual capital, and the organizational advantage. *Academy of Management Review* 23: 242–266.
- Nickel, Sigrun. 2011. *Der Bologna-Prozess aus Sicht der Hochschulforschung - Analysen und Impulse für die Praxis*. Gütersloh.
- Nieuwenhuis, Jaap, Pieter Hooimeijer, und Wim Meeus. 2015. Neighbourhood effects on educational attainment of adolescents, buffered by personality and educational commitment. *Social Science Research* 50: 100–109.

- Offe, Claus, und Susanne Fuchs. 2001. Schwund des Sozialkapitals? Der Fall Deutschland. In *Gesellschaft und Gemeinsinn. Sozialkapital im internationalen Vergleich.*, Hrsg. Robert D. Putnam, 417–514. Gütersloh: Bertelsmann-Stiftung.
- Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. 2014. *Bildung auf einen Blick 2014 - OECD-Indikatoren.* <http://www.bmbf.de/de/24648.php>.
- Pannenberg, Markus. 2007. Risk Aversion and Reservation Wages. *SOEPpapers on Multidisciplinary Panel Data Research.*
- Park, Seung Ho, und Yadong Luo. 2001. Guanxi and Organizational Dynamics: Organizational Networking in Chinese Firms. *Strategic Management Journal* 22: 455–477.
- Portes, Alejandro. 1998. Social Capital: Its Origin and Applications in Modern Sociology. *Annual Review of Sociology* 24: 1–24.
- Powalla, Oliver, Ines Koburger, und Lutz Fricke. 2009. *Michael Hartmann beim Diskurskombinat.* Deutschland: Left Vision.
- Preisendörfer, Peter. 2007. Sozialkapital und unternehmerisches Handeln. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 47: Sozialkapital* 272–293.
- Putnam, Robert D. 1993. The prosperous community: social capital and public life. *The American Prospect* 13.
- Qi, Xiaoying. 2013. Guanxi, social capital theory and beyond: toward a globalized social science. *The British Journal of Sociology* 64: 308–324.
- Raad, Boele De. 1998. Five Big, Big Five Issues: Rationale, Content, Structure, Status, and Crosscultural Assessment. *European Psychologist* 3: 113–124.
- Rebien, Martina. 2014. *Stellenbesetzung am deutschen Arbeitsmarkt - Schwierigkeiten und die besondere Bedeutung sozialer Netzwerke.* 349. Aufl. Nürnberg / Bielefeld: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

/ W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co.KG.

- Rehbein, Boike. 2011. *Die Soziologie Pierre Bourdieus*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.
- Reimer, David, und Steffen Schindler. 2010. Soziale Ungleichheit und differenzierte Ausbildungsentscheidungen beim Übergang zur Hochschule. In *Vom Kindergarten bis zur Hochschule Die Generierung von ethnischen und sozialen Disparitäten in der Bildungsbiographie*, Hrsg. Birgit Becker und David Reimer, 251–283. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Sarcletti, Andreas. 2007. Der Nutzen von Kontakten aus Praktika und studentischer Erwerbstätigkeit für den Berufseinstieg von Hochschulabsolventen. *Beiträge zur Hochschulforschung* 29: 52–77.
- Sauder, Michael, Freda Lynn, und Joel M. Podolny. 2012. Status: Insights from Organizational Sociology. *Annual Review of Sociology* 38: 267–283.
- Schleidt, Daniel. 2015. Work-Life-Balance: Die besten Arbeitgeber Deutschlands. *Frankfurter Allgemeine Hochschulanzeiger*. <http://hochschulanzeiger.faz.net/magazin/berufseinstieg/work-life-balance-13728891.html> (Zugegriffen September 28, 2015).
- Schulte, Stefanie, und Katja Lachnit. 2005. Jung, diplomiert, zum Schnäppchenpreis Akademiker im Abseits. In *Karriere ohne Vorlage Junge Akademiker zwischen Studium und Beruf*, Hrsg. Jutta Allmendinger. Hamburg: Körber Stiftung.
- Schwingel, Markus. 1995. *Pierre Bourdieu - Zur Einführung*. Hamburg: Junius Verlag.
- Scott, John. 2000. *Social Network Analysis*. Second edi. London: SAGE Publications Inc.
- Seubert, Sandra. 2009. *Das Konzept des Sozialkapitals*. Frankfurt am Main: Campus Verlag.

- Sievers, Anne-Christin, Holger Detmering, und Bernd Helfert. 2013. „Generation Vollbeschäftigung“. *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung Online*.
<http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/vollbeschaeftigung/generation-vollbeschaeftigung-was-sie-denken-was-sie-fuehlen-was-sie-wollen-in-videointerviews-12160492.html> (Zugegriffen August 31, 2015).
- Skvoretz, John. 2013. Diversity, Integration, and Social Ties: Attraction versus Repulsion as Drivers of Intra- and Intergroup Relations. *American Journal of Sociology* 119: 486–517.
- Smith, Jeffrey A., Miller McPherson, und Lynn Smith-Lovin. 2014. Social Distance in the United States: Sex, Race, Religion, Age, and Education Homophily among Confidants, 1985 to 2004. *American Sociological Review* 79: 432–456.
- Souza, Jessé. 2008. *Die Naturalisierung der Ungleichheit - Ein neues Paradigma um Verständnis peripherer Gesellschaften*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Stadelmann-Steffen, Isabelle, und Markus Freitag. 2007. Der ökonomische Wert sozialer Beziehungen. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 47: Sozialkapital* 294–320.
- Stalinski, Sandra. 2013. Generation Y krepelt Arbeitsmarkt um: Spaß, Selbstverwirklichung und Yoga. *tagesschau.de*.
<http://www.tagesschau.de/wirtschaft/generationy100.html> (Zugegriffen April 20, 2015).
- Stegbauer, Christian. 2008. Weak und Strong Ties. Freundschaft aus netzwerktheoretischer Perspektive. In *Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie - Ein neues Paradigma in den Sozialwissenschaften*, Hrsg. Christian Stegbauer. Wiesbaden: VS Verlag Für Sozialwissenschaften.
- Stolz, Matthias. 2005. Generation Praktikum. *Zeit Online*.
http://www.zeit.de/2005/14/Titel_2fPraktikant_14/seite-1 (Zugegriffen März 2, 2014).

- Stovel, Katherine, und Lynette Shaw. 2012. Brokerage. *American Sociological Review* 38: 139–158.
- Strauss, Anselm L. 1991. *Grundlagen qualitativer Sozialforschung*. München: Wilhelm Fink Verlag.
- Suchanek, Justine, und Barbara Hölscher. 2009. Professionalität und soziales Kapital als Erfolgsrezept? In *Theatralisierung der Gesellschaft*, Hrsg. Herbert Willems, 595–614. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Sullivan, Alice, Sosthenes Ketende, und Heather Joshi. 2013. Social Class and Inequalities in Early Cognitive Scores. *Sociology* 47: 1187–1206.
- Swartz, David L. 2012. Grundzüge einer Feldanalyse der Politik nach Bourdieu. In *Feldanalyse als Forschungsprogramm 2*, Hrsg. Stefan Bernhard und Christian Schmidt-Wellenburg. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Teichler, Ulrich. 2009. Wissenschaftlich kompetent für den Beruf qualifizieren. In *Neue Anforderungen an die Lehre in Bachelor- und Master-Studiengängen Beiträge zur Hochschulpolitik 1/2009*, Hrsg. Herausgegeben von der Hochschulrektorenkonferenz, 30–52. Bonn.
- Tholen, Gerbrand. 2013. The Social Construction of Competition for Graduate Jobs: A Comparison between Great Britain and the Netherlands. *Sociology* 47: 267–283.
- Titz, Christoph. 2011. Telekom-Vorstand Sattelberger: „Karrieren werden beim Pinkeln gemacht“. *KarriereSPIEGEL*.
<http://www.spiegel.de/karriere/berufsleben/telekom-vorstand-sattelberger-karrieren-werden-beim-pinkeln-gemacht-a-766536.html> (Zugegriffen August 11, 2015).
- Titze, Hartmut. 1990. *Der Akademikerzyklus*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Uhlig, Johannes, Heike Solga, und Jürgen Schupp. 2009. *Ungleiche*

Bildungschancen: Welche Rolle spielen underachievement und Persönlichkeitsstruktur?

- Voss, Thomas. 2007. Netzwerke als Soziales Kapital im Arbeitsmarkt. In *Sozialkapital Grundlagen und Anwendungen*, Hrsg. Jürgen Friedrichs, Wolfgang Schluchter, und Heike Solga, 321–342. Wiesbaden: VS Verlag Für Sozialwissenschaften.
- Wacquant, Loic. 2013. Bourdieu 1993: A Case Study in Scientific Consecration. *Sociology* 47: 15–29.
- Webb, Eugene J. 1970. Unconventionality, Triangulation, and Inference. In *Sociological Methods - A Sourcebook*, Hrsg. Norman K. Denzin, 449–457. Berkeley: London Butterworths.
- White, Richard J, und Anne E Green. 2015. The importance of socio-spatial influences in shaping young people's employment aspirations: case study evidence from three British cities. *Work, employment and society* 29: 295–313.
- Williams, Dmitri. 2006. On and Off the 'Net: Scales for Social Capital in an Online Era. *Journal of Computer-Mediated Communication* 11: 593–628.
- Wöhler, Thomas, und Thomas Hinz. 2007. Egozentrierte Diskussionsnetzwerke in den USA und Deutschland. In *Sozialkapital Grundlagen und Anwendungen*, Hrsg. Jürgen Friedrichs, Wolfgang Schluchter, und Heike Solga, 91–112. Wiesbaden: VS Verlag Für Sozialwissenschaften.